



Jahresheft 2020

www.huntermverein.ch

Sponsoren und Partner



Boltigen



Lenk



St. Stephan



Zweisimmen



Kilian + Luzia Wyssen



Impressum: Alle Rechte beim Hunterverein Obersimmental. Weiterverbreitung nur mit Genehmigung und Quellenangabe gestattet. Bilder: Peter Lewis (Hefmitte), Hans Rudolf Schneider, Matthias Minnig, Beat Radelfinger, Martin Michel, Ueli Leutert, Verena/Hanspeter Tschanz. Layout: hs-publikationen.ch, Frutigen. Druck: Kopp Druck+Grafik, Zweisimmen.

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder und Fliegerfamilie

Eben haben Sie das Jahreshft 2020 aufgeschlagen – ohne Einladung zur Hauptversammlung und ohne Flugprogramm vom 22. August auf der Rückseite. Kein Rauschen und Pfeifen der Triebwerke, kein Knattern alter Flugzeugmotoren, kein Bratwurstduft. Nein, diesen Sommer wird es auf unserem Flugplatz still sein. Tiere, Pflanzen und einige Bewohner werden dankbar sein. Umso mehr könnt Ihr euch an den Bildern und den verschiedenen Berichten vom Jubiläumsjahr 2019 erfreuen. Ein herzliches Danke den Autoren.

Das Verbot von Grossanlässen bis Ende August betrifft auch unseren Hunterverein. Die virenfreien Spatzen pfeifen es seit Ende April von den Dächern. Da niemand sagen kann, wie es um die Einschränkungen bis Ende Jahr steht, wird die diesjährige HV nächstes Jahr im Kurzverfahren vor der ordentlichen HV am 21. August durchgeführt. Also beugen wir uns dem «befohlenen Grounding» und lauschen der Stimme aus dem Radio: Bleibt zu Hause – und für unsern Verein: Bleibt am Boden.

Vor einigen Wochen genoss ich in einem wieder geöffneten Restaurant in Zweisimmen einen Kaffee. Mit mir waren zwei Personen anwesend. Aber der andere Gast sprach mit seiner Coronapredigt unaufhörlich auf mich ein. Ich mag und will es nicht mehr aussprechen und hören! Und doch, liebe Fliegerfans, die heilige Corona, auch Stephana, soll um 160 in Ägypten eine frühchristliche Märtyrerin gewesen sein. Somit ist auch eine Verbindung zu St. Stephan hergestellt. Dies soll aber nicht heissen, dass wir infolge der Absage Märtyrer sind, oder doch ein wenig?

Corona hat viele erfreulichere Bedeutungen als das jetzige Schreckensgespenst, zum Beispiel Krone. Ich bezeichne das letztjährige Jubiläum «25 Jahre Hunterverein und 25 Jahre Papyrus» als Krönungsjahr unseres Vereins. Trotz Absage geht das Vereinsleben etwas bescheidener weiter. Doch schon im Herbst werden die ersten Vorbereitungen für das Hunterfest 2021 getroffen.

Blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Ich wünsche euch erholsame Sommerferien auf dem Balkon, im Garten oder irgendwo in der Schweiz.

«Blibet gesund!»

Beat Radelfinger, Präsident ad interim



Flugplatzfest 2019



Protokoll

Protokoll der 25. Vereinsversammlung vom 31. August 2019 um 09.00 Uhr im Flugplatzhangar in St. Stephan

1. Begrüssung

Beat Radelfinger eröffnet die Jubiläumsversammlung mit dem Glöcklein. Dies als spezielle Begrüssung von alt Nationalrat Hanspeter Seiler. Er begrüsst die Fliegerfamilien, Gäste, Piloten, Presse, Vertreter von Politik, Gemeinden, Institutionen, Flugplätzen und Fliegervereinen, des Huntervereins Interlaken, des Vereins Mirage Buochs, und die Ehemaligen der Fliegerstaffel 15, herzlich zur heutigen 25. Vereinsversammlung bei schönstem Wetter.

Der Präsident spricht der Bergquelle einen grossen Dank für die Unterstützung beim Versand der Einladungsunterlagen aus, welche fristgerecht zugestellt wurden.

Beat Radelfinger stellt die Frage in den Raum, was die Pflanze namens Cyperus Papyrus, die Zürcher Zeitung, der Papyrus-Hunter und die Fahne des Huntervereins Obersimmental gemeinsam haben. Der Zusammenhang wird den Anwesenden mit einigen Ausschnitten der Vereinsgeschichte und Anekdoten erläutert. Im Protokoll erwähnt werden nur einige davon.

Anlässlich des letzten Hunter WK 15 im Jahr 1993 haben die vier Obersimmentaler Gemeinden Boltigen, Zweisimmen, St. Stephan und Lenk den Papyrus-Hunter mit der Absicht, diesen auf einem Betonsockel auszustellen, geschenkt erhalten. Einige Hunterfreunde aus dem Tal hatten andere Absichten. Es wurden Vertreter von Gemeinden, Piloten und Mechaniker gesucht.

Am 8. Oktober 1994 fand die Gründungsversammlung des «Hunterverein Obersimmental» statt, mit dem Ziel, den Papyrus-Hunter fliegen zu lassen. Kurt Steffen vom Hunterverein Interlaken hat den Hunterverein Obersimmental immer sehr unterstützt und hatte eine grosse Beteiligung an der Entstehung des Vereins. Beat Radelfinger und Hugo Schranz haben als Präsidenten des Vereins einen grossen Anteil daran, dass der Papyrus-Hunter Jahr für Jahr wieder abhebt.

Dank grossem Einsatz, riesigem Aufwand zusammen mit Interlaken und Altenrhein (u.a. von Ernst Flessati) konnte der Papyrus-Hunter im Jahr 2000 zum ersten Flug starten.

Flugplatzfest 2019



Seither findet jährlich das Flugplatzfest in St. Stephan mit dem Papyrus-Hunter statt. Der Hunter hat inzwischen verschiedene Aus- und Inlandeinsätze geflogen. Damit der Papyrus-Hunter weiter vielen begeisterten Anhängern Freunde bereiten kann, braucht es Sie als Mitglied, Sponsoren, Helfer, gut gesinnte Bevölkerung und Landwirte. Diesen und auch dem BAZL und Alex Husy dankt der Präsident.

Beat Radelfinger übergibt die Cyperus Papyrus mit einer goldigen Spritzkanne Ueli Leutert mit der Bitte, gut zur Pflanze sowie zum Hunter zu schauen.

2. Wahl der Stimmzähler

Hans Thierstein und Jörg Rettenmund werden als Stimmzähler vorgeschlagen und auch bestätigt. Die Stimmzähler zählen ca. 100 anwesende Stimmberechtigte.

3. Protokoll der 24. ordentliche Vereinsversammlung

Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 25. August 2018 wurde wiederum im Programmheft «Einladung zur Vereinsversammlung 2019» abgedruckt und mit den Einladungen versandt. Das von Elian Griessen verfasste Protokoll der Vereinsversammlung vom 25. August 2018 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Abnahmen

Beat Radelfinger übergibt Johann Zahler das Wort. Johann Zahler begrüsst zur Versammlung. Im Speziellen heisst der Kassier Gabriella Zanetti, Roland und Helene Grosvernier und die Neumitglieder willkommen.

a) Jahresrechnung (01.06.2018 – 31.05.2019)

Der Kassier dankt den Anwesenden für das Vorstudium der Jahresrechnung, welche im Programmheft abgedruckt ist. Daher erlaubt er sich einen kurzen Durchgang durch die Rechnung. Johann Zahler dankt im Namen des Vorstandes für die Spenden im Umfang von gut CHF 19'000 und die Mitgliederbeiträge von CHF 25'620.

Die Jahresrechnung 2018/19 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 11'263.05 ab. Das schlechte Wetter des letztjährigen Flugplatzfestes brachte einen Aufwandüberschuss von CHF 18'900.97, welcher sich in der gesamten Jahresrechnung niedergeschlagen hat. Der Unterhalt des Papyrus-Hunters kostete den Verein weniger als budgetiert, nämlich lediglich CHF 7'787.97.

Der Verein steht finanziell auf guten Beinen. Er weist flüssige Mittel von CHF 145'000 und ein Eigenkapital von CHF 173'144.84 aus.



Flugplatzfest 2019



Die Revisoren Beat Zahler und Manfred Lempen haben die Jahresrechnung geprüft und als richtig befunden. Auf das Vorlesen des Revisorenberichtes wird verzichtet, da dieser im Programmheft abgedruckt ist. Johann Zahler dankt den Revisoren für ihre Arbeit.

Nachdem keine Fragen zur Rechnung eingehen, wird über die Genehmigung der Jahresrechnung abgestimmt. Die Versammlung folgt dem Antrag der Revisoren und genehmigt die Jahresrechnung 2018/19 einstimmig.

b) Budget (01.06.2019 – 31.05.2020)

Die Details zum Rechnungsvoranschlag sind im Vereinsheft zu lesen.

Für die anfallenden Unterhaltskosten am Papyrus und an der Tankanlage ist vorgesehen, CHF 10'000 aus den Rückstellungen zu beziehen. Der Vorstand ist sich über den Kapitalverzehr des voraussichtlichen Aufwandüberschuss von CHF 45'540 bewusst. Dieser Betrag steht im Umlaufvermögen zur Verfügung. Der Vereinsvorstand weiss, dass die Planung des weiteren Vereinsgeschehens vorsichtig vorgenommen werden muss. Bis zum heutigen Tag sind bereits CHFT 21 an Mitgliederbeiträgen und CHFT 12 an Spenden eingegangen. Besten Dank an die Bezahler.

Der Rechnungsvoranschlag und die Erläuterungen werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.

c) Jahresbericht

Der Jahresbericht des Präsidenten Beat Radelfinger ist in der «Einladung zur Vereinsversammlung 2019» abgedruckt und wird nicht nochmals verlesen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Entlastung der Organe

Dem Antrag der Revisoren zur Entlastung der Organe wird einstimmig gefolgt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2019/20

Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 30.00 zu belassen. Der Antrag des Vorstands wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

a) Präsident (Demission Beat Radelfinger)

Beat Radelfinger hat seinen Rücktritt als Präsident bekannt gegeben. Bis zur heutigen Vereinsversammlung sind keine Vorschläge für seine Nachfolge eingegangen.

Flugplatzfest 2019



b) Vizepräsident (vakant)

Der vakante Sitz des Vizepräsidenten konnte bis heute nicht wieder besetzt werden.

c) Demission Albert Aegerter (keine Ersatzwahl)

Albert Aegerter hat demissioniert. Sein Ressort wird der Gemeindevertreter von Boltigen, Matthias Minnig, übernehmen. Beat Radelfinger erwähnt, dass niemand die Lizenz für Unterhalt am Papyrus-Hunter hat. Es dürfen lediglich Malerarbeiten am Aussenbereich vorgenommen werden.

Wiederwahl Revisoren

Beat Zahler und Manfred Lempen werden für weitere zwei Jahre als Revisoren bestätigt.

8. Mutationen

Die Personen, welche am heutigen Tag die Mitgliedschaft beim Hunterverein gewünscht haben, werden mit Applaus willkommen geheissen.

Zurzeit zählt der Hunterverein Obersimmental 937 Mitglieder (902 Aktive plus 30 Ehrenmitglieder), gegenüber 932 zu Beginn des Vereinsjahres. Die verstorbenen Mitglieder werden namentlich genannt. Die Anwesenden stehen zu einer Schweigeminute auf.

Mitglieder	2014–15	2015–16	2016–17	2017–18	2018–19
Aktivmitglieder	886	857	854	869	902
Ehrenmitglieder	27	27	27	27	30
Total Beginn Vereinsjahr	913	884	881	896	932
Neumitglieder	55	47	70	75	32
Austritte, Abbuchungen	-12	-16	-16	-32	-22
verstorben	-9	-7	-2	-7	-5
2 Jahre nicht bez.	-63	-27	-64	0	0
Total Ende Vereinsjahr	884	881	869	932	937

Die Mitglieder werden gebeten, allfällige Adressänderungen unbedingt dem Kassier mitzuteilen.

Flugplatzfest 2019





9. Anträge

Es sind keine Anträge eingereicht worden.

10. Ehrungen

Beat Radelfinger holt die Ehrenmitgliedschaft von Herbert Messerli nach, welche an der letzten Vereinsversammlung vergessen gegangen war. Herbert Messerli wird mit Applaus zum Ehrenmitglied bestimmt.

Der Präsident dankt dem abtretenden Vorstandsmitglied Albert Aegerter für seine unermüdliche Arbeit für den Hunter. Albert Aegerter ist seit Beginn dabei und hat auch verschiedene Kurse in Interlaken besucht. Er ist der einzige im Obersimmental, welcher sämtliche Teile des Flugzeuges erklären kann. Im Namen des Huntervereins geht der Dank auch an Marianne und Steffi Aegerter. Beat Radelfinger überreicht ihnen ein kleines Geschenk.

Einen grossen Dank spricht Beat Radelfinger Hans Rudolf Schneider aus. Er ist Medienverantwortlicher des Vereins und hat unter anderem die neue Website gestaltet. Er schaltet, wo auch immer gewünscht, zur Zufriedenheit des Vereins Inserate und gestaltet jeweils das Jahresheft.

Flugplatzfest 2019



Marco Zürcher ergreift das Wort und dankt im Sinne aller Anwesenden Beat Radelfinger für seine Arbeit zu Gunsten des Huntervereins. Als Dank überreicht Stefan Beat Radelfinger ein Papyrus-Hunter-Model, welches er nachgebaut hat. Dem abtretenden Präsidenten wird für seine Zukunft alles Gute gewünscht.

11. Orientierungen

Zu diesem Traktandum gehen keine Informationen ein.

12. Tätigkeitsprogramm 2019/20

Das Hunterfest wird nächstes Jahr am 22. August 2020 stattfinden.

13. Verschiedenes

Bruno Kreuzer, Vizepräsident des Mirage Vereins Buochs, gratuliert dem Hunterverein zum Jubiläum und wünscht persönlich Beat Radelfinger alles Gute.

Beat Gerber, Präsident des Huntervereins Interlaken, überbringt beste Grüsse und Glückwünsche zum Jubiläum. Er erwähnt die enge Freundschaft zwischen den beiden Vereinen und hofft auf weiteres kameradschaftliches und gutes Zusammenarbeiten. Er überreicht dem Präsidenten ein Geschenk.

Beat Radelfinger informiert über das Papyrus-Model auf der Plattform von Philippe Gertsch sowie über verschiedene Verkaufsstände, an welchen der neue Kalender 2020 erhältlich ist. Patrick Aegerter wird Rundflüge mit dem Helikopter anbieten.

Das Helferessen wird am heutigen Abend stattfinden. Falls weitere Personen gerne am Abend mitessen möchten, können sie sich am heutigen Tag an der Kasse melden.

Beat Radelfinger dankt und schliesst die Versammlung um 10.15 Uhr.

Die Protokollführerin:

Elia Griessen

Der Präsident:

Beat Radelfinger

Flugplatzfest 2019



Jahresbericht des Vorstandes

Euch alle, liebe Mitglieder, Ehrenmitglieder, Spender, Fans und Freunde des Huntervereins Obersimmmental begrüssen wir mit dem vorliegenden 26. Jahresbericht herzlich. Beim Lesen der Berichte wünschen wir Euch viel Vergnügen. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute.

Nachdem Beat Radelfinger anlässlich der Hauptversammlung 2019 nach seiner Demission als Vereinspräsident verabschiedet wurde, steht er dem Verein dieses Jahr noch als Interimspräsident zur Verfügung. Zu seiner Entlastung wird der Jahresbericht in einer Teamarbeit geschrieben.

Jubiläum 25 Jahre Hunterverein Obersimmmental

Das Flugplatzfest vom 31. August 2019 war geprägt von der Jubiläumsfeier «25 Jahre Hunterverein Obersimmmental». Ein mit viel Engagement vorbereiteter Anlass konnte bei günstigem Wetter durchgeführt werden. Der materielle Aufwand war gross, lohnte sich jedoch. Der Jubiläumsanlass kam bei den Besuchern gut an. Die Rückmeldungen fielen entsprechend positiv aus.

Im Luftraum über St. Stephan lieferten der Papyrus und verschiedene Formationen ein eindrückliches Flugspektakel, welches bei den Festbesuchern Interesse und Staunen auslöste.

Mitglieder des Vorstandes berichten über die Festvorbereitungen und Erlebnisse am Fest:

Bruno Buchs, verantwortlich für die Gastronomie: Die Zusammenarbeit beim Einrichten und am Fest fand ich gut. Eindrücklich für mich sind immer wieder die grossen Besucherzahlen sowie die friedliche Kundschaft.

Elian Griessen, Vereinssekretärin, verantwortlich für das Protokoll und die Gästebetreuung: Es stimmt mich dankbar, auf die langjährigen und zuverlässigen Helfer zählen zu dürfen. Mit dem eingespielten Team kann die Arbeit viel leichter getan werden. Aber auch neue Helfer sind herzlich willkommen. Die Gästebetreuung ist ein schönes Erlebnis. Ehrenmitgliedern und Sponsoren kann eine Geste der Dankbarkeit entgegengebracht werden.

Matthias Minnig, verantwortlich für die Elektroequipe: Wir haben am Montag begonnen, das Elektromaterial von der Firma Alpin Elektro AG herbeizuschaffen und zu verteilen. Es war wie alle Jahre eine kleine Materialschlacht. Als wir schliess-

lich die drei grossen Kabeltrommeln und die vier Paletten mit Material abgeladen hatten, gönnten wir uns eine kleine Erfrischung. Während des ganzen folgenden Tages war Flugbetrieb. Wir konnten erst am Abend mit dem Einrichten beginnen. Am ersten offiziellen Flugtag am Mittwoch musste die Stromzufuhr für die Verpflegung funktionieren. Dank der Mithilfe unserer Helfer war das schnell erledigt. Als Folge der schnellen Installation des Verpflegungsstandes beim Unterstand U4 und der Hunterplatte hatten wir noch Zeit, die grosse Stromzuleitung für die Samstags-Küche zu verlegen. Die ganzen 250 m waren auf Bobinen aufgespult und mussten von Hand abgerollt werden. Das ersparte uns den Gang ins Fitnesscenter. Anschliessend wurde noch grilliert.

Die nächsten Tage gingen normal über die Bühne mit kleinen Installationen wie Kühlwagen anschliessen oder C-Büro (Fluginformationsdienst) einrichten.

Am Samstagmorgen früh mussten noch die verschiedenen Kassen, Kühlschränke, und am allerwichtigsten die Kaffeemaschinen, elektrifiziert werden. Der ganze Flugtag verlief für uns entspannt. Darum hatten wir Zeit für anderes und konnten uns Zeit nehmen, die Flugschau zu geniessen. Leider hat der «Simmentaler-Regen» (es regnete nur im Flugplatzbereich) am späteren Nachmittag eingesetzt. Unser ganzes Material war nass und dreckig. Demensprechend haben wir länger gebraucht beim Wegräumen des Materials. Anschliessend gab es noch das traditionelle Helferessen im Holzhangar.

Heinz Rufener, verantwortlich für Sicherheit Boden und Infrastruktur: Unsere Abteilung darf auf ein gelungenes Fest ohne Zwischenfälle zurückblicken. Trotz des immerwährend grösseren Aufwandes, konnten wir die Arbeiten und Begehren gut stemmen. Was für uns doch immer sehr wichtig und motivierend ist, sind die während des Einrichtens gepflegten und gelebten Freundschaften und die gemütlichen Momente. Wir haben ja während dieser Phase am meisten Zeit untereinander zur Verfügung. Am Fest selber sind Anspannung und Arbeit dann vorherrschend. Am Abend sind wir dann gewöhnlich zu müde, um noch gross zu feiern. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankschön all meinen Helfern! Ohne Sie könnten René Egli und ich nicht viel bieten!

Hans Rudolf Schläppi, verantwortlich für den Flugbetrieb, Organisation Flugveranstaltung: Bereits im Januar 2019 musste die Anfrage zur Teilnahme des PC-7-Team erfolgen. Im Februar haben wir das Gesuch mit weiteren Unterlagen zur Reservierung des Luftraumes eingereicht.

Damit die Hunter am Freitag und Samstag zu den Haupt-Vorführzeiten schneller als 460 kmh fliegen dürfen, muss der Luftraum über St. Stephan aus Sicherheitsgründen gesperrt werden für Luftfahrzeuge, welche nicht an der Veranstaltung

teilnehmen. Diese Luftraumsperrung ist auch Bedingung seitens der Luftwaffe für die Vorführungen des PC-7-Teams. Für unser Hunterfest, welches durch das Bundesamt für zivile Luftfahrt (BAZL) als Flugveranstaltung eingestuft ist, benötigen wir auch das Einverständnis aller betroffenen Gemeinden (St. Stephan, Lenk, Zweisimmen, Boltigen). Diese Gesuche müssen jeweils frühzeitig eingereicht werden. Danach erfolgen Verhandlungen mit den betroffenen Flugplätzen, den Modellfliegern auf dem Hahnenmoos, den teilnehmenden Piloten mit ihren Flugzeugen und weiteren Betroffenen.

Für die Flugveranstaltung werden vom BAZL weitere Gesuche und Dokumente verlangt (Gesuch Flugveranstaltung, Risikobeurteilung, Air Crew Guide, Übersichtsplan, Sicherheitskonzept, Umweltkonzept, Notfallkonzept, personelle Angaben, Flugprogramm, Flugzeuglisten, Pilotenlisten, Versicherungsnachweis und weitere Dokumente und Nachweise).

Die Oldtimer-Doppeldecker (Tiger Moth) aus England haben uns dieses Jahr besonders viel Arbeit gegeben. Unter anderem mussten wir die Listen der Flugzeuge und Piloten unzählige Male ändern, weil Flugzeuge, Piloten und Passagiere immer wieder gewechselt haben.

Schlussendlich hat uns das BAZL die «Air Show» bewilligt. Die Durchführung hat dann auch bestens funktioniert. Das PC-7-Team hat eine hervorragende Darbietung geflogen. Auch die anderen Vorführungen (Tiger-Moth aus England, P3-Flyers, Classic-Formation mit DC-3 und Beech-18, Hunter, Vampire und PC-7) waren beeindruckend.

Zum Glück ist fast alles unfallfrei abgelaufen. Leider gab es bei der Landung der Doppeldecker aus England an einigen Flugzeugen kleinere Schäden. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden. Auswertung und Analyse der Veranstaltung werden dann jeweils im Anschluss vorgenommen. Das dauert in der Regel auch noch ein paar Wochen. An diese Stelle danken wir den vielen Helfern und Fachpersonen für ihre enorme, engagierte Arbeit.

Personelles an der Hauptversammlung des Vereins und danach

Beat Radelfinger ist seit der Vereinsgründung Vorstandsmitglied. Seit dem Jahr 2009 dient er dem Hunterverein Obersimmental als dessen Präsident.

Marco Zürcher dankt Beat Radelfinger im Namen des Vorstandes und dem Verein für seine grosse Arbeitsleistung. Beat Radelfinger hatte stets gute Ideen, setzte diese mit der Zustimmung des Vorstandes zu einem grossen Teil selber um. Auf ihn konnten sich die Verantwortlichen immer verlassen. Nur ein einziges Mal konnte Beat die Hauptversammlung als Folge einer schweren Erkrankung nicht selber leiten. Wir sind sehr dankbar, dass Beat wieder bei besserer Gesundheit



ist. Er liess sich engagieren, ein weiteres Jahr interimistisch als Vereinspräsident weiter zu arbeiten. Herzlichen Dank, lieber Beat. Wir wünschen Dir sehr alles Gute, Gesundheit und viele frohmachende Erlebnisse.

Wir freuen uns, dass sich Ueli Leutert, Hunterpilot und Vorstandsmitglied, als neuer Vereinspräsident zur Verfügung stellt. Danke Ueli! Er kann erst durch die Hauptversammlung im Jahr 2021 gewählt werden.



Herbert Messerli, langjähriger Gästebetreuer und Organisationsmitglied, wird mit Applaus zum Ehrenmitglied erkürt.

Das langjährige Vorstandsmitglied Albert Aegerter hat demissioniert. Albert Aegerter, ebenfalls seit der Vereinsgründung aktiv dabei, wird verabschiedet. Für seinen grossen Einsatz zugunsten eines flugtüchtigen Papyrus dankt ihm Beat Radelfinger im Namen des Vereins, aber auch seiner Ehefrau Marianne und der Tochter Steffi bestens für das langjährige Teamengagement. Marianne half im Gastwirtschaftsbereich und sorgte stets für eine feine Verpflegung an der Werterhaltungstagen. Steffi war die gerne gesehene Unterstützung der Familie Aegerter.



Matthias Minnig, Vorstandsmitglied, übernimmt die Verantwortung für das Ressort von Albert Aegerter. Ihm zur

Seite steht neu Franz Bühler (Bild links unten). Er ist langjähriger Mitarbeiter im Aufgabenbereich Hunterunterhalt und Flugbetrieb. Geplant ist, dass Franz Vorstandsmitglied wird. Besten Dank euch beiden.

Spendenaktion «Der Papyrus soll weiterfliegen»

Die mit einem Text von Pilot Ueli Leutert im November 2019 gestartete Aktion löste ein sehr positives Echo aus. Spendenstand bei Rechnungsabschluss am 31. Mai 2020: Fr. 77'353.80. Das Spendenziel von Fr. 75'000.00 ist überschritten worden. Der Vereinsvorstand ist überwältigt von der Vielzahl der einbezahlten Beträge. Wir danken euch, liebe Vereinsmitglieder und Gönner, sehr herzlich für eure Gesten, verbunden mit dem Interesse, dass der Papyrus weiterfliegen kann. Namentlich bedanken wir uns auch bestens bei den vier Obersimmentaler Gemeinden, welche gesamthaft einen Beitrag von Fr. 20'000.00 geleistet haben.

Die Revision steht heute noch bevor. Die aktuelle Corona-Situation hat zu einer Verzögerung geführt. Wir werden euch auf unserer Webseite regelmässig über den Verlauf informieren (www.hunterverein.ch).

Vereinsadresse ab dem 1. Mai 2020

Neue Postadresse (Postfachaufhebung) Dorfstrasse 19, 3773 Matten (St. Stephan).

Mitgliederstatistik

Die Bewegung der Mitgliederzahlen seit 2015/16 bis zum Rechnungsabschluss 2019/2020 präsentiert sich wie folgt:

Mitglieder	2015-16	2016-17	2017-18	2018-19	2019-20
Aktivmitglieder	857	854	869	902	907
Ehrenmitglieder	27	27	27	30	30
Total Beginn Vereinsjahr	884	881	896	932	937
Neumitglieder	47	70	75	32	62
Austritte, Abbuchungen	-16	-16	-32	-22	-25
verstorben	-7	-2	-7	-5	-8
2 Jahre nicht bezahlt	-27	-64	0	0	0
Total Ende Vereinsjahr	881	869	932	937	966

Wir freuen uns an den zahlreichen Neumitgliedern.

Verstorbene Vereinsmitglieder

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Verstorben</i>
Abgottspon	Peter	Thun	01.03.2020
Bösiger-Manz	Paul	Matten b. Interlaken	2019
Grunder	Martin	Ostermundigen	24.11.2019
Künzi	Roland	Lenk im Simmental	22.11.19
Minder	Walter	Zweisimmen	16.11.2019
Ruch	Otto	Zweisimmen	2019
Schenk-Tüscher	Werner	Schnottwil	10.11.2019
Stucki	Hanspeter	Grosshöchstetten	2019

Nachdem die Hauptversammlung in diesem Jahr wegfällt, erscheinen die Namen der Verstorbenen hier im Jahresheft. Wir behalten die gewesenen Vereinsmitglieder in dankbarer und ehrender Erinnerung.

Der Blick in die Zukunft

Zunächst stehen die umfassenden Revisionsarbeiten am Papyrus bevor. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr das Flugplatzfest mit der Vereinshauptversammlung wieder durchgeführt werden kann.

Albert Aegerter tritt kürzer



Wahrscheinlich kennen alle Albert Aegerter. Bereits kurz nach der Gründung des Huntervereins Obersimmental hat er sich für den Verein engagiert. Kurt Steffen und die Kollegen vom Hunterverein Interlaken haben uns von Anfang an technisch unterstützt. Wenig später war Res Willener bis 2017 unser Chefmechaniker in St. Stephan. Unter seiner Leitung haben sich Albert Brügger und Peter Gerber, später auch Albert Aegerter, Franz Bühler und Adrian Buchs, für den Betrieb des Papyrus im aktiven Flugbetrieb ausbilden lassen. Nur dank dem enormen Aufwand und viel Herzblut der beteiligten Mechaniker konnte ein problemloser, unfallfreier Flugbetrieb gewährleistet werden.

In den letzten Jahren hat sich das Umfeld in der Aviatik stark verändert. Wir haben noch immer eine grosse Unterstützung durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL. Verschiedene Unfälle mit antiken Flugzeugen und immer restriktivere Vorschriften stellen auch unseren Verein vor grosse Herausforderungen. Seit dem Abgang von Res Willener wird die Jahreskontrolle bei der Historic Flight Maintenance in Altenrhein durchgeführt. Den normalen Flugbetrieb können wir innerhalb des Vereins selber bewerkstelligen.

Albert hat sich die Frage «können und dürfen» sehr gut überlegt. Seine Erfahrung ist enorm und sein Fachwissen hervorragend. Darf er aber alle Arbeiten legal auch durchführen? Dieses Dilemma hat Albert bewogen, sich aus dem Flugbetrieb zurückzuziehen. Er hilft auch in Zukunft tatkräftig bei den Werterhaltungstagen mit, und stellt sein Wissen weiterhin dem Verein zur Verfügung. Den Flugbetrieb kann ich als Pilot zusammen mit meinem motivierten Helfer Franz Bühler durchführen.

Auf die Frage nach den Höhepunkten während seiner Tätigkeit fallen Albert vor allem die Airshows mit dem Papyrus ein. Angefangen bei den grossen internationalen Airshows in Payerne 2004 und 2014 und Sion 2017, wie auch Mollis und Bern.

Der Rückzug von Albert ist für unseren Verein ein grosser Verlust. Als Freund, Kollege und technischer Ratgeber bleibt er uns zum Glück erhalten. Vielen herzlichen Dank für die langjährige, grosse und sehr engagierte Mithilfe.

Ueli Leutert







Bruno Buchs tritt ab



Bruno Buchs übernahm vor Jahren von Walter Minder den Posten Verpflegung im Organisationskomitee.

Gewiss keine leichte Aufgabe, trotz seinem unternehmerischen Talent. Absprachen mit Lieferanten begannen Wochen und Monate vor dem Hunterfest. Verschiedenstes Material musste besorgt, bestellt, geliefert und am richtigen Ort platziert werden. Meistens erledigte er diese Arbeiten mit seinen Angestellten. Bruno, der stille Schaffer, wollte selber die Übersicht behalten und führte deshalb die Regie selber. Fragte man ihn nach dem Stand der Vorbereitungen, kam spontan die unmissverständliche Antwort: «Es chunnt scho guet!» Und tatsächlich klappte es.

Tage vor dem Anlass «chrampfte» Bruno beinahe Tag und Nacht. Doch am Morgen des Flugplatzfestes stand alles funktionierend bereit.

Als erster in der Frühe war er bereits mit Wasserkochen beschäftigt. Meistens rekrutierte er das Personal für die Verpflegungsstände aus seinem Bekanntenkreis im Saanenland. Schwierigkeiten bereiteten dem flugbegeisterten Unternehmer oft das Wetter – und das temperaturabhängige Konsumationsverhalten der Gäste. Kein Jahr glich dem andern.

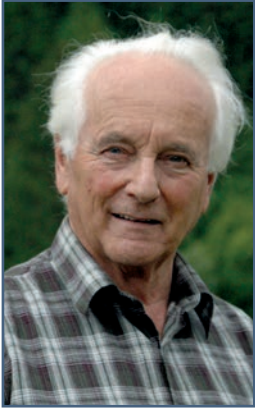
Ein grosses «Dankeschön» Dir, Bruno, für Deine Bereitschaft, immer wieder Unternehmer im Saanenland für namhafte Festspenden zu motivieren.

Während den Flugtagen holte sein Bruder Adrian das Flugpetrol in Bex oder Genf für die Betankung der Jets. Somit leistete die «Firma Buchs» während Tagen Fronarbeit für den Hunterverein. Diese Tatsache ist beispielhaft und nachahmenswert. Bruno, wir danken Dir ganz herzlich für Deine grosse Arbeit als Ressortchef Verpflegung.

Sehr froh sind wir, dass sich Bruno bereit erklärt hat, weiterhin beim jährlichen Flugplatzfest mitzuhelfen – danke! Wir wünschen Dir alles Gute.

Beat Radelfinger

Walter Minder 1935 – 2019



Walter Minder, ein gebürtiger Frutiger, war von 1960 bis 1996 auf dem Flugplatz St. Stephan tätig, als Chef der Dienststelle. Seine Ausbildung als Flugzeugwart erlebte er in Payerne und im Betrieb Interlaken an Propeller-, Heli- und Jetflugzeugen. 1960 wurde auf dem Flugplatz St. Stephan eine Stelle frei, wo er 36 Jahre geblieben ist.

Er hat dort in einer Zeit angefangen, als die Luftwaffe massiv ausgebaut wurde. Er erlebte die Verlängerung der Piste, die in den Felsen gebauten Kommando- und Tankanlage und die modernen Unterstände. Der Flugplatz musste jeden Tag betriebsbereit sein – einige Jahre lang auch im Winter mit ziviler Unterstützung. Ein grosser Aufwand waren jeweils die enormen Vorbereitungen für die jährlichen dreiwöchigen Wiederholungskurse. Zu seinen Aufgaben gehörte die ganzjährige Bewachung des Areals. Während seiner Dienstzeit ereigneten sich auch schwere Unfälle: Die Kollision von drei startenden Venoms auf der Piste oder der Absturz einer Mirage III nach einer Kollision mit einem Tiger. Die Mirage bohrte sich in Zweisimmen in eine Zahnarztpraxis.

Walter Minder hatte immer ein gutes Verhältnis mit den Anwohnern und den lokalen Behörden. Als Ortsquartiermeister, Sektionschef und Mitglied in vielen Vereinen hielt er engen Kontakt zur Bevölkerung. Ein grosser Tag für ihn war im November 1993, als den Obersimmentaler Gemeinden der Papyrus-Hunter geschenkt wurde. Er war Mitbegründer des Huntervereins und war jahrelang besorgt, dass der Papyrus eine würdige Unterkunft erhielt. Walter Minder half jeweils bei den jährlichen Vorbereitungen zum Hunterfest mit. Gemeinsam mit Marggi Kobi stellte er als 84-jähriger letzten Sommer im Holzhangar noch sämtliche Tische und Bänke auf.

Gegen Ende Sommer letzten Jahres klagte er vermehrt über Schmerzen. Und doch wurden wir alle von der plötzlichen Todesnachricht am 16. November überrascht. Sein Wissen und seine Kenntnisse über den Flugplatz St. Stephan waren für uns im Hunterverein eine grosse Hilfe und Bereicherung. Aber vor allem als Mensch und Freund wird uns Walter Minder in guter Erinnerung bleiben.

Beat Radelfinger / Hans Rudolf Schneider

Triebwerk Sonderkontrolle

Zuerst möchte ich mich im Namen des Vorstands des Huntervereins Obersimmmental bei allen Freunden des Papyrus ganz herzlich für die grosszügigen Spenden bedanken. Wir sind hoch erfreut über die hohe Summe und zuversichtlich, dass wir mit diesem stattlichen Betrag die anstehende Sonderkontrolle finanzieren können. Nochmals ein grosses Dankeschön!

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat auf Basis einer Lufttüchtigkeitsanweisung eine Inspektion des Rolls Royce AVON 207-Triebwerks angeordnet. Dabei geht es um eine Sonderkontrolle der Konservierungsvorschriften. Diese basiert auf den Vorschriften des Triebwerksherstellers und den Dokumenten des damaligen Bundesamtes für Militärflugplätze (BAMF). Eine Spezialfirma überprüft primär alle Baugruppen des Triebwerks auf mögliche Korrosionsschäden.

Die Triebwerke der zivilen Doppelsitzer-Hunter haben seit der Ausmusterung aus dem Militärdienst viele Flugstunden absolviert. Deswegen haben sie entweder bereits eine grosse Revision des Triebwerks hinter sich oder das Triebwerk wurde ersetzt. Dadurch erübrigt sich diese Sonderkontrolle bei den Doppelsitzern. Unser Papyrus fliegt jedoch nur ca. sechs bis zehn Einsätze pro Jahr, weshalb eine Revision basierend auf den geflogenen Flugstunden, noch lange nicht fällig ist. Aus diesem Grund steht dieses Jahr eine solche Sonderkontrolle an.

Es war geplant, im Frühjahr das Triebwerk auszubauen, damit eine Spezialfirma aus Kanada dieses genauestens kontrollieren kann, und der Papyrus noch dieses Jahr wieder am Hunterfest fliegt. Aus bekannten Gründen konnte leider diese Kontrolle bis jetzt nicht durchgeführt werden.

Wir hoffen jedoch, dass bis Ende Jahr der Papyrus wieder flugbereit ist. Bis dahin führen wir alle sechs Wochen einen Standlauf durch. Dabei wird nicht nur das Triebwerk in Betrieb genommen, auch die anderen Systeme wie Hydraulik, Steuerung und Landeklappen werden dabei aktiviert.

Nach positivem Abschluss dieser Sonderkontrolle kann das Triebwerk dann weitere 230 Stunden und mindestens zehn Jahre weiter betrieben werden.

Ueli Leutert

Besuch von 13 englischen Tiger Moth

Für das Jubiläumswahl wollten wir uns etwas Spezielles einfallen lassen – wenn möglich ein britisches Flugzeug in Anlehnung an den englischen Hawker Hunter. Zur Diskussion standen unter anderem eine britische Spitfire oder ein Airbus A400M der Royal Air Force (RAF). Die Aufgabe, dies zu organisieren, habe ich gerne übernommen. Ich habe sehr gute Freunde in England, die alle mit der Fliegerei in England zu tun haben. Viele sind pensionierte Piloten der RAF, darunter Rupert Clark, den ich seit 1991 kenne. Damals war er ebenfalls ein 15er, nicht auf dem Hunter wie ich, sondern auf dem Tornado in der RAF-Staffel 15.

Die Anstrengung, ein aktives Transportflugzeug der RAF nach St. Stephan zu locken, hat mich längere Zeit beschäftigt. Die A400M stand noch immer in der Einführungsphase und war dadurch nicht verfügbar. Verbindlich konnten sie uns eine Hercules C-130 langfristig nicht garantieren. Mit einem Ausbildungsauftrag, Fallschirmspringer in den schweizerischen Alpen trainieren zu lassen, schien ein möglicher militärischer Auftrag möglich. Das musste natürlich offiziell mit der Schweizerischen Luftwaffe koordiniert werden. Die Hoffnung haben wir lange nicht aufgegeben, schliesslich mussten wir diesen Traum leider doch begraben.

Parallel zu diesen Abklärungen konnte ich einige britische Kollegen dafür begeistern, mit ihren De Havilland Tiger Moth einen Ausflug nach St. Stephan zu unternehmen. Relativ schnell sagten drei Piloten zu. Unser Anliegen fand den Weg in den De Havilland Moth Club. Dieser betreibt unter anderem die bekannte «Tiger 9 Formation», die regelmässig mit neun Flugzeugen an englischen Airshows vorfliegt.





An jeder Vorstandsitzung konnte ich meine Kollegin und die Kollegen über die Fortschritte meiner Bemühungen informieren: zuerst 3, dann 9, später 11, und schliesslich 13 Flugzeuge wollten uns an unserem Jubiläum beglücken. Man ging davon aus, dass es wegen des hohen Alters der Flugzeuge, Baujahr ca. 1934, nicht alle bis in die Schweiz schaffen würden. Man schätzte 11 Flugzeuge als Minimum. Je mehr umso besser!

Auf der englischen Seite gab es ebenfalls einen sehr grossen Planungsaufwand. Wo kann man in Frankreich den Zoll machen, wo gibt es geeignete Flugplätze und willige Helfer, die am gewünschten Tag 13 Flugzeuge beherbergen und auftanken können? Einige Tiger Moth sind ganz original in den militärischen Farben ohne zivile Kennzeichen. Die meisten haben keine Bremsen, kein Heckrad, sondern lediglich einen Sporn. Und nicht in allen Flugzeugen gibt es Funk. Wie muss die Formation geplant werden, damit niemand auf dem langen Überflug verloren geht? Fragen über Fragen, die oft vor Ort abgeklärt werden mussten.

Als Hauptproblem sah Jeff Milsom, der Leader der Tiger 9 Formation, die hohen Berge in der Schweiz. Er machte sich schon Sorgen, wie die Oldtimer den Jura überqueren können.

Gleichzeitig galt es, alle nötigen Vorkehrungen in der Schweiz für die englischen Freunde zu treffen. Hans Ruedi Schläppi hat mit dem Luftamt koordiniert. Alle neun Piloten, die am Samstag die Vorführung fliegen wollten, mussten ihre entsprechenden englischen Bewilligungen vom Luftamt validieren lassen.

Die gleichen Sorgen wie Jeff machten sich auch die Verantwortlichen in Bern. Ist eine Vorführung mit diesen Oldtimern im oberen Simmental sicher durchführbar?

Als beste Lösung dafür bot sich ein Trainingsflug mit einem Bücker an. Ich holte deshalb Jeff in Kloten ab, wo er aus London kommend gelandet war. Anschließend flogen wir zusammen im Bücker nach St. Stephan. Dort erwartete uns schon Beat. Vom Boden aus beurteilte Jeff die aktuelle Situation und war zuversichtlich, ein leicht abgeändertes Programm fliegen zu können. Er meinte, nach einem neunminütigen Flug, während dem er das angepasste Programm fliegen wollte, wäre ein Training mit allen neun Tiger Moth am Freitag und eine Vorführung am Samstag möglich.

Statt neun Minuten sind wir gut 40 Minuten geflogen! Das Tal war enger als erwartet, die Kreten höher und die Leistung des Motors auf über 1000 Meter über Meer schwächer, als er angenommen hatte. Die unerwartet lange Flugzeit in St. Stephan hat mich schliesslich gezwungen, auf dem Rückflug in Bern nachzutanken. Nur knapp schaffte es Jeff am Abend, das letzte Flugzeug nach London zu erwischen.

Nach einer aufwändigen Arbeit waren wir für das grosse Ereignis gut vorbereitet. Auch das Team in Thun hat sich mit vielen Helfern auf die erwarteten 13 Doppeldecker extrem gut eingerichtet. Rechtzeitig bin auch ich am Freitag mit dem Bücker auf der Allmend gelandet. Andi Wegier bot uns allen einen perfekten Service in Thun. Mit seinem Funkgerät konnte ich die Engländer vom Boden aus gut einweisen. Sowohl das Auftanken als auch die Verpflegung der britischen Kollegen haben bestens geklappt. Ein ausgedehntes Briefing vor dem Flug wurde durch einen Formationsmarsch auf dem Rollweg abgeschlossen. Dabei hat Jeff





die zu erwartenden Funksprüche ausgerufen, und alle 13 Piloten haben entsprechend in andere Formationen gewechselt. Auf die Minute genau sind wir Richtung St. Stephan gestartet.

Als Lokalmatador hat der Bückler die Führung der Grossformation übernommen. Alle 14 Flugzeuge hatten sich auf der Piste aufgestellt, und einer nach dem andern war in kurzen Abständen gestartet. Ohne zu übertreiben, habe ich mich kurz in die Zeit des Ersten Weltkriegs zurückversetzt gefühlt, als ich in der Startkurve 13 Doppeldecker gesehen habe, die alle zu mir aufgeschlossen haben. Die lose Formation wurde auf das Kommando von Jeff ab Boltigen in eine 9er- und 4er-Diamantformation gewechselt, angeführt vom leuchtend gelben Bückler. So etwas habe ich und hat wohl auch St. Stephen noch nie vorher gesehen.

Wir haben erwartet, dass wir etliche Tiger Moth mit ausgewählten Helfern nach der Landung von der Piste schieben müssen. Bruno Vonlanthen ist extra in besagter Woche nach St. Stephan gekommen, um diese Aktion zu leiten. Als Präsident der Swiss Moth verfügt er über die nötige Erfahrung.

Ab 14.40 bis 15.30 Uhr gehörte der Flugplatz wieder den Jets, wobei ich ab 15.05 Uhr mein Solotraining auf dem Papyrus absolvierte und den Papyrus zwi-

schen 15.15 und 15.25 Uhr zusammen mit den neun PC-7 des PC-7-Teams während zwei Überflügen präsentieren durfte. Einmalig war, dass der Papyrus die Grossformation angeführt hat.

Cyril «Johnny» Johner, der Leader des PC-7 Teams, und ich haben uns vorgängig in Emmen getroffen, um die Besammlung, das Aufschliessen als auch die beiden Überflüge genau zu planen. Nach dem Trainingsflug wollten wir dann gemeinsam entscheiden, ob wir die geplante Vorführung auch wirklich fliegen können.

Die vielen Fotos vom Samstag zeigen, dass der Formations-Plan aufgegangen ist. Jeff, aber vor allem seine acht Kollegen vom Tiger 9 Team, waren tief beeindruckt vom Gelände rund um St. Stephan und es stellte sich die Frage, wie darin eine Vorführung zu fliegen ist. Gemeinsam haben sie beschlossen, das geplante Programm zu streichen und die neun Doppeldecker einzig in verschiedenen 9er-Formationen zu zeigen. Auf spektakuläre Kreuzungen vor dem Publikum mussten sie verzichten.

Nach dem fliegerischen Höhepunkt folgte gleich der gesellschaftliche Teil. Das Nachtessen im Restaurant Wallegg-Stube hat alle Engländer begeistert – mit der phänomenalen Aussicht beim Apéro auf der Terrasse, mit dem Wildstrubel als Kulisse. Die feinen Älpler-Maccaroni und Meringues mit Doppelrahm haben alle Gäste entzückt. Die Engländer wie auch wir Schweizer haben den gemeinsamen Abend in vollen Zügen genossen.

Der Samstag begann mit schönem Wetter. Der erste Flug am Vormittag als auch der zweite Flug am Nachmittag waren ein voller Erfolg. Alle Flüge konnten wie geplant durchgeführt werden und der Papyrus hat wie immer die Leute begeistert. Wie schon im Training am Freitag war die Zeit zwischen den Jetflügen für die Tiger Moth reserviert. Leider hat das Wetter plötzlich umgeschlagen. Während über Zweisimmen der blaue Himmel dominierte, regnete es über dem Flugplatz als auch in der Lenk wie aus Kübeln.

Unbeirrt vom Wetter zeigten die neun antiken Doppeldecker eindruckliche Grossformationen. Aus Sicherheitsgründen entschieden sie sich für eine Landung in Thun und die Piloten sind terrestrisch zum Hangarfest in St. Stephan zurückgekehrt. Beat Radelfinger hatte den Hangar perfekt dekoriert, der Union Jack durfte nicht fehlen und auch die englische Hymne wurde abgespielt. Jeff bedanke sich herzlich für die Gastfreundschaft und speziell für das englische Wetter, das wir extra für seine Vorführung organisiert hätten!

Am Sonntag habe ich die noch in St. Stephan verbliebenen Tiger Moth wieder mit dem Bückler nach Thun begleitet. Als die letzten am Horizont von Thun verschwunden waren, konnte ich todmüde, aber überglücklich den Bückler wieder nach Speck-Fehraltorf zurückfliegen.

Wie schon auf dem Herflug war auch der Rückflug unser englischen Gäste von gutem Wetter geprägt. Am Montag waren alle Tiger Moth wieder sicher auf ihrem Heimatflughafen. Ein Flugzeug wurde bei der Landung am Freitag beschädigt und kehrte deshalb per Lastwagen auf die britische Insel zurück. Beim jährlichen Tiger Moth-Treffen in England, zu dem ich dieses Jahr eingeladen worden war, schwelgten alle nochmals in den wunderbaren Erinnerungen dieses Events.

Die Engländer waren von der atemberaubenden Landschaft rund um St. Stephan hell begeistert. Sie haben die Gastfreundschaft als auch die Grosszügigkeit des Huntervereins über alle Masse gelobt. Für sie war das Abenteuer St. Stephan 2019 ein denkwürdiger Anlass. Und bestimmt nicht nur für sie.

Ueli Leutert



Jahresbericht des Kassiers 2019/20



Das Ergebnis der Jahresrechnung ist geprägt vom Jubiläumsfest «25 Jahre Huntermverein Obersimmental». Der Aufwandüberschuss vom Jubiläumsfest beträgt Fr. 38'103.48. Die attraktiven Flugvorführungen, die Infrastruktur und die Werbung kosten Geld. Der Festerlös vermochte diese Kosten nicht zu decken. Ich verweise auf die Zahlen hiernach.

Die Jahresrechnung des Vereins schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 54'242.15 ab. Der Festaufwandsaldo, Fr. 38'103.48, und die Buchwertkorrektur auf dem Flugpetrolbestand, Fr. 14'656.35 im Aufwand, führen zu diesem hohen Aufwandüberschuss.

Rechnungsauszug Flugplatzfest 2019	Aufwand	Ertrag
Auslagen Generalversammlung	1'434.75	
Druck Jahresbericht, davon Fr. 79.50 Auslagen Fest hiernach	1'627.90	
Auslagen Fest	102'069.50	
Spenden Flugplatzfest		10'724.05
Erlös Verkauf Flugpetrol		537.67
Erlös Fest Gastwirtschaft		47'190.75
Erlös Kiosk		5'259.00
Erlös Eintritte		2'321.90
Erlös Standgelder		1'004.30
<i>Aufwandüberschuss Flugplatzfest</i>		<i>38'103.48</i>
<i>Umsatz total</i>	<i>105'132.15</i>	<i>105'132.15</i>

Begründung der Buchwertkorrektur: Im Januar 2020 wurde die der Schweizerischen Eidgenossenschaft gehörende Flugpetrol-Tankanlage aus Sicherheitsgründen abgeschrieben. Der Tank ist seither geleert worden. Die Buchhaltung weist zu diesem Zeitpunkt einen zu hohen Wert auf. Das sind rund 10'000 Liter Flugpetrol oder Fr. 14'656.35 (aktueller Verkaufspreis). Die Differenz ist hauptsächlich durch ungenaue Messmöglichkeiten beim Tank und jährlichem Verbrauch für erforderliche Schlauchspülungen entstanden. Der Vorstand hat in einem Zirkularbeschluss, gültig per 23. Juni 2020, den im Jahresabschluss bilanzierten Petrolwert von Fr. 2'843.30 gutgeheissen. Dieser Bestand ist im Papyrus vorhanden. Missbräuchlicher Flugpetrolverlust wird nicht festgestellt. Die Abschreibung von Fr. 14'656.35 auf dem Buchwert wird daher ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Spendeneingänge: die Vereinsmitglieder haben sich im vergangenen Rechnungsjahr materiell hoch engagiert. Gesamthaft ist ein Betrag von Fr. 102'054.54 eingegangen. Das ist grossartig. Herzlichen Dank.

Beachten Sie die in Zahlen dargestellten Rechnungsunterschiede der aktuellen Jahresrechnung und der Vorjahresrechnung.

Die Jahresrechnung 2019/2020 in Zahlen

Erfolgsrechnung

Aufwand	2019-2020	2018-2019
	Franken	Franken
Auslagen Generalversammlung	1'434.75	2'230.60
Druck Jahresbericht	1'627.90	2'238.55
Auslagen Flugplatzfest	102'149.00	47'163.53
Inserate, Drucksachen	152.90	52.00
Versicherungen	4'124.20	2'765.10
Aufwand Flugpetrol	16'520.85	16'958.17
Unterhalt Hunter	38'033.55	7'787.97
Miete Areal	1'800.00	1'800
Unterhalt und Reparaturen Areal	2'279.00	208.00
Unterhalt/Reparatur Maschinen/Werkzeuge	1'314.90	2'870.22
Huntershop	2'332.70	475.00
Homepage Verein	1'839.15	916.10
Vorstandssitzungen und -spesen	2'689.05	1'845.60
Diverse Anlässe	112.10	0
Mitgliederbeiträge an Dritte	125.00	296.00
Büromaterial	677.70	76.30
Porti	981.85	561.65
Geschenke	1'564.30	754.40
Bankgebühren	344.01	12.90
Postgebühren (auf Bar-einzahlungen)	0	262.70
Abschreibungen	4'792.70	6'554.00
Rückstellung Spenden an Revision Papyrus	77'353.80	0
Total	95'828.79	

Ertrag	2019-2020	2018-2019
	Franken	Franken
Mitgliederbeiträge	26'540.00	25'620.00
Sponsoren Flugplatzfest	10'724.05	1'132.96
Spenden	13'976.69	19'709.43
Spenden «Der Papyrus soll weiterfliegen»	77'353.80	0
Ertrag Führungen	130.00	200.00
Erlös Flugpetrol	537.67	2'642.90
Erlös Flugvorführungen (Drittanlässe)	4'801.00	150.00
Erlös aus Drittanlässen	106.00	00
Erlös aus Flugplatzfest	47'190.75	27'332.25
Flugplatzfest Kiosk	5'250.00	3'462.50
Flugplatzfest Erlös Eintritte	2'321.90	334.00
Flugplatzfest Standgelder	1'004.30	470.00
Mieterträge	1'400.00	2'400.00
Erlös Huntershop	2'584.18	1'055.50
Erlös Verkauf Hunterjacken	150.00	00
Ausserordentlicher Ertrag	20.00	3.40
Bankzinsen	40.41	52.80
Bezug aus Rückstellungen Hunterunterhalt	15'000.26	00
Total Ertrag	209'131.01	84'565.74
Aufwandüberschuss	54'242.15	11'263.05
Umsatztotal	263'373.16	95'828.79

Bilanz per 31. Mai 2020

Aktiven: Das Umlaufvermögen hat um Fr. 32'466.79 zugenommen. Der hohe Spendeneingang hat dieses Resultat ermöglicht.

Debitoren: Der Verein hat bei der Air Thun ein Flugpetrol-Guthaben. Dieses entstand im Zusammenhang mit der Flugshow 2019 des Papyrus. Das Rest-Guthaben beträgt Fr. 3'840.80. Der Verein Air Thun musste in einem Konkursverfahren aufgelöst werden. Ob weitere Zahlungen geleistet werden, steht offen.

Das Anlagevermögen beträgt nach den Abschreibungen Fr. 8'258.50. Der Kapitalrückgang von Fr. 26'518.35 ergab sich vor allem aus dem Verkauf von Flugpetrol und der erforderlichen Abschreibung des Buchwertes ebenfalls beim Konto Flugpetrol. Siehe die Bemerkungen am Anfang des Berichtes, Absatz zwei «Begründung der Buchwert-Korrektur».

Passiven: Die allgemeinen Rückstellungen für den Hunterunterhalt betragen noch Fr. 975.07. Die Rückstellung für die bevorstehende Triebwerkrevision und allfällige weitere Revisionskosten beträgt Fr. 77'353.80. Das Eigenkapital beträgt vor der Verbuchung des Aufwandüberschusses von Fr. 54'242.15 aktuell Fr. 161'881.79.

Die Bilanz per 31. Mai 2020 in Zahlen

Aktiven	31.5.2020	31.5.2019
	Franken	Franken
Umlaufvermögen	178'292.06	145'825.27
Kasse	25.70	29.70
Raiffeisenbank Mitgliederkonto	78'429.83	49'780.32
Raiffeisenbank Sparkonto	53'612.30	53'588.85
Raiffeisenbank Unterhalt Hunter	42'180.33	42'173.30
Raiffeisenbank Anteilschein	200.00	200.00
Fliegermuseum Altenrhein	1.00	1.00
Debitoren	3'840.80	50.00
Verrechnungssteuerguthaben	2.10	2.10
Anlagevermögen	8'258.50	34'776.85
Hunter	15.15	15.15
Bodenmaterial Hunter	1.00	1.00
Flugpetrol	2'843.30	28'109.70
Schlepper	1.00	1.00
Pistenreinigungsfahrzeug	1.00	1.00
Bühnenelement U22	1.00	1.00
Tankwagen	1.00	1.00
Einrichtungen Unterstand	1.00	1.00
Werkstattanhänger, Werkzeugkiste, WC-Container	2'344.00	4'038.00
Funkmaterial, Repeter Natelempfang	1'024.00	759.00
Hissfahnen, Gasgrill, Mechaniker Kasse, Aggregat, Tretflugzeuge	1423.00	1849.00
Hunterjacken	603.05	0
Total AKTIVEN	186'550.56	180'602.12

Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung laufendes Jahr	54'242.15	11'263.05
Total Aktiven inkl. Aufwandüberschuss	240'792.71	191'865.17

Passiven	31.5.2020	31.5.2019
	Franken	Franken
Fremdkapital	78'910.92	18'720.33
Kreditoren	0	2'572.50
Rückstellungen für den Hunterunterhalt	975.07	15'975.33
Mechaniker Kasse	582.05	172.50
Rückstellungen Spenden Revision Papyrus	77'353.80	0
Eigenkapital	161'881.79	173'144.84
Vereinsvermögen (Kapital)	161'881.79	173'144.84
Vortrag Jahresergebnis 2018-2019	0	0
Total PASSIVEN	240'792.71	191'865.17

Rechnungsvoranschlag 2020/2021

Für die Finanzplanung gibt es zwei Hauptobjekte:

1. Der Papyrus-Hunter steht kurz vor der Revision des Triebwerks. Vorsichtshalber werden die Kosten für die ordentliche Revision des Flugzeuges ebenfalls budgetiert. Gesamtkosten Fr. 70'000.00 bis Fr. 75'000.00. Für die Finanzierung der Kosten sind die Spendengelder in einer Rückstellung wie oben unter Fremdkapital bereitgestellt.
2. Die im Vorjahr geplante Revision der Tankanlage für das Flugpetrol fällt weg, nachdem die Einrichtung durch die Bundesverwaltung abgesprochen wurde. Für allfällige mobile Einrichtungen werden Fr. 5'000.00 budgetiert.

Nachdem wir heute wissen, dass das Flugplatzfest und die Hauptversammlung des Vereins 2020 wegfallen, kann mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden.

Jahresbeitrag Vereinsjahr 2020/2021

Der Vereinsbeitrag bleibt unverändert. Die Vereinsmitglieder haben sich sehr grosszügig an der Spendenaktion für die Papyrus-Revision beteiligt. Der Verein hat daher wieder eine gute Liquidität.

Gültig bleibt der Beschluss der Hauptversammlung des Vereins vom 31. August 2019. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.00.

Den Einzahlungsschein für die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages und einer allfälligen Spende können Sie vom Begleitschreiben abtrennen. Wir bitten Sie, den Beitrag in Form einer Überweisung und nicht als Postschaltertransaktion vorzunehmen. Damit ersparen Sie dem Verein Gebühren. Besten Dank.

Unsere Zahlstelle: Raiffeisenbank Obersimmental-Saanenland, IBAN-Nummer CH69 8085 6000 0004 0260 1. Unsere Adresse für Korrespondenz und Adressänderungen: Hunterverein Obersimmental, Dorfstrasse 19, 3773 Matten (St. Stephan).

St. Stephan, 31. Mai 2020 – Der Kassier: *Johann Zahler*

Revisorenbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2019/20

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung 2019/2020 für das am 31. Mai 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Dabei haben wir die vorliegende Bilanz und Erfolgsrechnung stichprobenweise kontrolliert und für richtig befunden.

Wir beantragen der Generalversammlung, welche erst im Jahr 2021 stattfinden wird, die Jahresrechnung 2019/2020 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 54'242.15 und einem Eigenkapital (Vereinsvermögen) von Fr. 161'881.79 vor der Verlustverbuchung zu genehmigen.

Dem Kassier Johann Zahler danken wir für seine Arbeit und die transparente Rechnungsführung bestens.

St. Stephan, 23. Juni 2020

Die Revisoren:

Manfred Lempfen

Beat Zahler

Der Papyrus-Hunter an der Air Thun 2019



F/A-18 in St. Stephan – eine einmalige Sache?

Der regelmässige militärische Flugbetrieb im Obersimmental ist schon lange eingestellt. Letztmals wurde der Platz 2011 im Rahmen einer Volltruppenübung mit einer namhaften Anzahl von AdAs besetzt. Deshalb hat die durchsickernde Nachricht, dass «Hornets» in St. Stephan landen könnten, in Fliegerkreisen doch einige Aufregung verursacht. Und das Gerücht bestätigte sich am 11. September 2019.

Das war die erste solche Übung seit «Revita» 2014 auf dem Flugplatz Buochs. Im Gegensatz zur damaligen Übung, bei welcher vier F/A-18 Hornet und vier F-5 Tiger sogar über Nacht den Flugplatz belebten, dauerte die Übung in St. Stephan nur ein paar Stunden. Dennoch fanden sich zahlreiche Fans ein, denn so eine Gelegenheit ergibt sich wohl nur einmal ...

Und die Herzen der Fans schlugen höher und die Auslösefinger der Fotografen kamen kaum zum Stillstand, als die ersten der Jets auf St. Stephan einschwebten. Mit insgesamt sechs Maschinen erobert die Luftwaffe ihren ehemaligen Reduitflugplatz zurück.



Doch wieso dieser Aufwand für wenige Stunden? Luftwaffenübungen wie diese haben den Zweck, die Fähigkeit zu erlangen und aufrecht zu erhalten, um Kampffjets rasch und ohne die gewohnte moderne militärische Infrastruktur der festen Flugplätze wieder flugbereit zu machen. Dies übte das Flugplatzkommando Meiringen in St. Stephan. Dem eigentlichen Flugbetrieb gingen viele Abklärungen und Vorbereitungen voraus. So musste beispielsweise die Piste gereinigt werden. Dafür waren eigens von Meiringen Wischmaschinen nach St. Stephan gebracht worden.

Die Hornets flogen in Zweierformationen an. Die erste Maschine setzte um 9.10 Uhr auf der Piste auf. Mitte Nachmittag verliess die letzte Maschine den Flugplatz wieder. Für alle Beteiligten eine spannende Erfahrung und für den Hunterverein Obersimmental wahrlich ein Highlight seiner Geschichte.

Und wer weiss, wenn die Luftwaffe diese Fähigkeiten abseits ihrer festen Basen auch künftig trainieren will, vielleicht landen ja wieder einmal Hornissen im Obersimmental ...?

Hans Rudolf Schneider





© Martin Michel





© Martin Michel





© Martin Michel



© Martin Michel



© Martin Michel

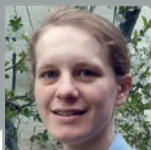
Der Vorstand des Huntervereins 2020



Beat Radelfinger
Präsident



Hansruedi Schläppi
Flugplatzchef



Elian Griessen
Administration



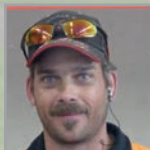
Ueli Leutert
Chefpilot



Johann Zahler
Kassier



Matthias Minni
Vertreter Boltigen
Verantwortlicher Unterstand



Björn Bähler
Vertreter Lenk



Heinz Rufener
Vertreter Zweisimmen



Franz Bühler
Unterhalt

Aus dem Hunterverein-Shop

- ♦ **Aufkleber rund des Huntervereins**
Preis: 2 Franken (+ Porto)
- ♦ **Aufkleber «Papyrus» rechteckig**
Preis: 5 Franken (+ Porto)
- ♦ **Halstuch blau 75 x 75 cm**
Preis: 20 Franken (+ Porto)
- ♦ **Bausatz «Papyrus»-Hunter:** Ein «Papyrus» im Kleinformat (aus Depron) mit einer Spannweite von 25 cm/Länge von 30 cm.
Preis: 10 Franken (+ Porto)
- ♦ **Broschüre «70 Jahre Réduit-Flugplatz St. Stephan»:** Die Geschichte des Flugplatzes wurde aufgrund der Chronik und den Erinnerungen des langjährigen Dienststellenchefs Walter Minder erstellt. 56 Seiten, Format A5 quer, farbig. Preis: 10 Franken (+ Porto).
- ♦ **Schlüsselanhänger «Papyrus» rot oder blau**
Preis: 5 Franken (+ Porto)
- ♦ **Stoffbadge ohne/mit Klettbefestigung**
Preis: 8/10 Franken (+ Porto)
- ♦ **Schlüsselband blau**
Preis: 1 Franken (+ Porto)
- ♦ **DVD «I am Legend»:** Die Geschichte und Entstehung des «Papyrus»-Hunter.
32 Minuten.
Preis: 25 Franken (+ Porto)



Alle Preise plus Porto und Verpackung je nach Menge und Gewicht 2 bis 10.– Franken.



Bezugsquelle: www.hunterverein.ch -> SHOP



Sponsoren und Partner



SCHNIDRIG TRANSPORTE



Wir fiebern schon dem Fest 2021 entgegen!

Das jährliche Flugplatzfest St. Stephan ist jeweils nur dank vielen helfenden Händen und mitdenkenden Köpfen möglich. Mit viel Engagement und Einsatz ermöglichen diese Freiwilligen die Durchführung.
Deshalb: Ein grosser Dank den vielen Helferinnen und Helfern!!



Nächstes Fest: 21. August 2021